

Ramersdorfer Münzfund.

Von

P. Kalenberg.

In dem Dorfe Ramersdorf bei Bonn wurde kürzlich auf dem Grundstück des Herrn Franz Bach, Mühlenweg 3, ein grösserer Steintopf mit 1518 Münzen gefunden. Da der Fund in Abwesenheit des Grundstückbesizers entdeckt wurde, so benutzten die Arbeiter die Gelegenheit fast die Hälfte der Münzen zu verschleppen. Der Teil, welcher Herrn B. verblieben war, wurde von mir erworben, während der gestohlene Teil — mit Hilfe der Polizei wieder herbeigeschafft — von dem hiesigen Provinzialmuseum angekauft wurde. Die Leitung des Provinzialmuseums gestattete mir ihre Erwerbungen in Verbindung mit meinen Stücken zu beschreiben. Da die meisten Münzen bereits in den verschiedenen Werken beschrieben sind, so beschränke ich mich darauf diese nur mit der Stückzahl anzuführen; dagegen werde ich die interessantesten und einige bis jetzt unbekante Stücke näher beschreiben und hierbei ansetzen.

Portugal.

Johann III. 1521—57.

Nr. 3. Golderuzado o. J.

As: + IOANES : III : PORTUGALI. Gekr. Wappen.

Rs: In : HOC : SI - GNO : VINCES. Kreuz auf Kalvarienberg.

Soothe 110 m. S. 1 Stück.

Frankreich.

Franz I. 1497—1515.

Nr. 4. Goldmünze o. J.

As.: Vierfeldiges Wappen.

Rs.: Blumenkreuz in zwei Winkeln ein gekr. F. Soothe 123 m. S.
1 Stück.

Karl VIII. 1560—74.

Nr. 5. Teston o. J.

As.: Brustbild links.

Rs.: Gekr. Wappen zwischen zwei gekr. C. Mzz. K. 1 Stück.

Heinrich III. 1574—89.

Nr. 6. Teston, ähnlich wie vorher. 2 Stück.

b) Geistliche Fürsten.**Chur-Cöln.**

Hermann IV. von Hessen. 1480—1508.

Nr. 7. Raderschillinge. 1503, 5, 6, 8 u. unleserliche Jahreszahl. Noss 94 usw.¹⁾.
15 Stück.

Philipp von Daun Oberstein. 1508—15.

Nr. 8. Raderschillinge 1509, 10, 11, 12, 13, 14 und unleserliche Jahreszahl.
Noss 527 usw. 24 Stück.

Nr. 12. Desgl. 1582, Merle 12. P. M. und m. S. 3 Stück.

Nr. 13. 6 Heller 1583.

As.: + GEB · ELEC · ECCL · COLON. Vierteiliges Wappen.

Rs.: + TAN · BONA · CAVS · TRI 83. Truchsesscher Schild auf Cöln
Kreuz. Merle 26. P. M. und m. S. 3 Stück.

Nr. 14. Hohlheller o. J. 4 Schildchen, zweimal die 3 Truchsesschen Löwen,
zweimal das Cöln Kreuz in Kreuzstellung. Merle 7. P. M. u. m. S.
13 Stück.

Ernst von Bayern. 1583—1612.

Nr. 15. 8 Heller o. J.

As.: Wappen.

Rs.: Doppeladler mit Titel Rudolph II. Merle 1. 137 Stück.

Nr. 16. 8 Heller o. J. Rückseite vierteiliges Wappen. Merle 4. 83 Stück.

Nr. 17. Hohlheller o. J. 4 ins Kreuz gestellte Schildchen. Zweimal das Cöln
Kreuz, einmal der Bayrische Löwe und einmal die bayerischen Wecken.
Fehlt bei Merle; m. S. 22 Stück.

Diese Münze, die bis jetzt verhältnismässig selten vorgekommen ist, hat
Dr. H. Buchenau, vielleicht durch ein weniger scharfes Exemplar veranlasst,
in den Blättern für Münzfreunde 1907 S. 3797 (abgebildet auf Taf. 12) der
Gräfin Anna von Limburg, Äbtissin von Herford zugeschrieben, begleitet diese
Bestimmung aber mit einem Fragezeichen.

Im Hinblick auf das häufige Vorkommen in unserm Funde, möchte ich
aber das Stück Ernst von Bayern zuschreiben; eine Zuteilung, mit welcher
Dr. Buchenau sich schriftlich einverstanden erklärt hat.

Churfürstentum Mainz.

Adolph von Nassau. 1461—75.

Nr. 18. Mainzer Weissgroschen o. J. Prinz Alex 184. P. M. 1 Stück.

Barthold von Henneberg. 1484—1504

Nr. 19. Raderschilling 1493.

As.: *BERT* ARCH *EPS* PRINC *ELE* * Schild Mainz-Henneberg.

Rs.: S · PET' A — POST 1493. St. Petrus über Schild, Mainz und
Pfalz. Prinz Alex 209. P. M. 1 Stück.

Jacob von Liebenstein. 1504—08.

Nr. 20. Rhein. Albus 1507.

As.: *MDCXII* *MDCMDCXII* *MDCMDCXII* * Quadratisches Wappen in
bogischer Einfassung, darüber Jahreszahl.

Rs.: *MONEPX* *PDX* *RENERX* *MDCVX. Die drei Wappen, Pfalz,
Trier und Cöln in Kleeblattstellung. Cappel 726; m. S. 1 Stück.

Diese ziemlich geschmitten Münze von vorzüglichster Erhaltung, ist die
schönste des ganzen Fundes.

Albrecht von Brandenburg. 1514—45.

Nr. 21. Rhein. Albus 1515. Ähnlich wie vorher. Prinz Alex 240. P. M.
1 Stück.

Ohr-Frier.

Jacob von Baden. 1503—11.

Nr. 22. Berneastler Albus. Prägung wie Bohl 4 für Coblenz; m. S. 1 Stück.

Leider ist die Jahreszahl und ein Teil der Umschrift dieser interessanten Münze, welche vollständig unbekannt ist, verwischt, jedoch ist es erfreulich, dass der Name Berneastel recht deutlich zu Tage tritt.

Richard Greifenklau von Vollraths. 1511—31.

Nr. 23. Schillinge von 1516 und 18. Bohl 9 und 11. 5 Stück.

Lüttich.

Cornelius von Berghes. 1538—44.

Nr. 24. $\frac{1}{5}$ Taler o. J. Beiderseits Wappen. 2 Stück.

Robert von Berghes. 1557—1563.

Nr. 25. Desgleichen wie vorher. 2 Stück.

Bistum Minden.

Hermann von Schauenburg. 1567—82.

Nr. 26. 6 Heller 1579.

As.: MO·NO·HERM·EP·D·G·MIN 79. Quadratisches Schild.

Rs.: RVOL·II·ROM·IM·SEM·AV. Reichsapfel mit der Wertzahl 6,
daranter HELLER (P. M. und m. S.). 3 Stück.

A. Noss sagt in den Mitteilungen der Bayerischen numismatischen Gesellschaft 1892, Seite 12, dass diese Sorte durch Beschluss des Kreistages 1579 für Jülich, Köln, Ravensberg und Minden neueingeführt wurde. Ihm war für Minden nur das Exemplar der Sammlung Kirsch, Düsseldorf, bekannt.

Osnabrück.

Erich von Braunschweig. 1508—32.

Nr. 27. $\frac{1}{4}$ Schilling o. J.

As.: + ERIC·EPS·OSNABERV·DV·B. Drei Schilde in Kleeblattstellung.

Rs.: + XPI·MEY·MEDO·PE. Brustbild Petri über Stadtschild. GröÙe 98
m. S. 1 Stück.

Speier.

Georg von der Pfalz. 1513—29.

Nr. 28. Schilling.

As.: Mutter Gottes.

Rs.: Blumenkreuz und 4 Schilde; m. S. 1 Stück.

c) Altfürstliche Häuser.

Braunschweig, Linie zu Kalenberg.

Erich II. der Jüngere. 1540—84.

Nr. 29. Fürstengroschen 1561. Wappen und Doppeladler; m. S. 1 Stück.

Nr. 30. $\frac{1}{4}$ Taler 1575. Wilder Mann den vierteiligen Wappenschild vor sich haltend.

Rs.: Gekr. Doppeladler mit 6 auf der Brust und Titel Maximilian II.
m. S. 1 Stück.

Hessen.

Wilhelm I. 1483—93

Nr. 31. Casseler Halbgroschen. Die Schilde Hessen, Nidda und Ziegenhayn in Kleeblattstellung.

Rs.: Brustbild Petri über quadratischem Wappen. Hoffmann 183;
m. S. 1 Stück.

Cleve.

Johann II. 1481—1521.

Nr. 32. Raderschilling von 1513. Der hl. Johannes über Wappen.

Rs.: Blumenkreuz in den Winkeln die Schilde der 4 Churfürsten;
m. S. 1 Stück.

Jülich-Berg.

Wilhelm IV. 1475—1511.

Nr. 33. Rhein. Raderschillinge. Ähnlich wie vorher. 1511 (2) und 1512 (1).
3 Stück.

Diese Stücke mit Jahreszahl 1512 werden wohl noch nach seinem Tode geprägt sein. Das Vorkommen derselben ist jedoch nichts Neues.

Jülich-Cleve-Berg.

Johann III. 1511—39.

Nr. 34. Rhein. Zwitteralbus, 1512—13.

As.: + 1668 o. 1670. Wappen des Herzogs von Cleve-Berg. Wappen

- Nr. 42. Desgl. von 1581. mit Mzz. Schwan und veränlertem Wappen. 12 Stück.
 Nr. 43. Desgl. von 1582. 2 Stück.
 Nr. 44. $\frac{1}{2}$ Stüber 1583. Wappen und Doppeladler. Mit Titel Rudolph II.
 Mzz. \pm 22 Stück.
 Nr. 45. Desgl. von 1584. 101 Stück.
 Nr. 46. Desgl. von 1585. 20 „
 Nr. 47. Desgl. von 1586. 21 „
 Nr. 48. Desgl. von 1583 mit Mzz. Schwan. 4 Stück.
 Nr. 49. Desgl. von 1584 „ „ „ 59 „
 Nr. 50. Desgl. von 1585 „ „ „ 88 „
 Nr. 51. Desgl. von 1586 „ „ „ 14 „
 Nr. 52. Desgl. von 1587 „ „ „ 3 „
 Nr. 53. Hohlringheller, fünffeldiges Wappen. 53 „

Lothringen.

Franz I.

- Nr. 54. Teston, von Nancy 1545. Brustbild.
 Rs.: Wappen. Mad. 1325¹⁾ m. S. 1 Stück.

Karl III. 1545—1608.

- Nr. 55. Teston wie vorher, o. J. m. S. 1 Stück.

Sachsen, Ernestin. Linie.

Johann Friedrich und Heinrich der Fromme. 1539—41.

- Nr. 56. Annaberger Halbtaler 1539. Mad. 2929; m. S. 1 Stück.

Friedrich II. und Georg Johann.

- Nr. 57. Engelgroschen o. J. m. S. 1 Stück.

Sachsen, Albertin. Linie.

Moritz. 1541—53. Churfürst seit 1547.

- Nr. 58. Freiburger $\frac{1}{4}$ Taler 1548; m. S. 1 Stück.

- Nr. 59. Desgl. von 1550; m. S. 1 Stück.

- Nr. 60. Desgl. von 1552; P. M. 1 Stück.

Pfalz.

Philipp I. 1476—1508.

- Nr. 61. Rhein. Schillinge 1596. Hüftbild Petri.

Rs.: Wappen; m. S. 2 Stück.

d) Neufürstliche Häuser.

Arenberg.

Margareta 1568—96.?

- Nr. 62. Hohlringheller. Geschweiftes Wappen worin 3 fünfblättrige Blumen;
 m. S. 1 Stück.

Diese interessante Münze scheint bis jetzt unbekannt gewesen zu sein.

1) v. Madai, Vollständiges Taler-Cabinet.

Battenburg.

Wilhelm 1556—73.

Nr. 63. Taler o. J.

As.: Nach links schreitender Löwe mit Löwenschild in den Vorderpranken.

Rs.: Gekr. und geh. Brustbild rechts mit Schwert und Scepter. Mad.
1943; m. S. 1 Stück.

Auf diesem Taler befindet sich ein Gegenstempel von Zeeland.

Hohnstein.

Volkmar Wolfgang.

Nr. 64. Taler 1567.

As.: Wappen.

Rs.: Der hl. Andreas mit Kreuz. P. M. 1 Stück.

Nr. 71. $\frac{1}{2}$ Taler 1564, für Geldern, wie vorher. Mad. 6063.	1 Stück
Nr. 72. $\frac{1}{2}$ Taler 1568, für Holland.	2 "
Nr. 73. $\frac{1}{2}$ Staatentaler 1579, für Tournay, ähnlich Mad. 2499.	1 "
Nr. 74. $\frac{1}{4}$ Taler 1563 und 66, für Flandern.	2 Stück.
Nr. 75. Desgl. 1566 und 71, für Antwerpen.	2 "
Nr. 76. $\frac{1}{8}$ Taler 1573, für Brabant.	1 "
Nr. 77. $\frac{1}{8}$ Taler 1571, für Flandern.	1 "

g) Städte.

Aachen.

Nr. 78. 6 Heller 1580. Adlerschild mit Titel Rudolph II. Rs.: Wert im Reichsapfel. Menadier 154 ¹⁾ .	2 Stück.
Nr. 79. Desgl. 1582.	" 155 9 "
Nr. 80. Desgl. 1583.	" 156 8 "
Nr. 81. 6 Heller 1585.	

As.: Kleiner Adlerschild mit verzerrter Handhaben.

Rs.: Doppeladler mit Titel Rudolph II. Menadier 164a u. b. 17 Stück.

Nr. 82. Desgl. 1586.	" 165a u. b. 27 "
Nr. 83. Desgl. 1587.	" 166 4 "
Nr. 84. Hohlheller o. J.	

Geschweiffter Schild, darin nach links blickender Adler, m. S. 1 Stück.

Auch diese Münze ist unediert und augenscheinlich ein Zeitgenosse vorstehender 6 Hellerstücke. Sie bildet eine Ergänzung zu Menadier, Die Aachener Münzen.

Stadt Cöln.

Nr. 85. Albus o. J. Merle 4.	1 Stück.
Nr. 86. Raderalbus 1513 und 15 (2). Merle 18.	3 Stück.
Nr. 87. Raderschillinge 1511, 13, 14, 15, 16, 20 und unleserlich.	11 Stück.
Nr. 88. Raderschilling o. J.	
As.: Brustbild Petri.	
Rs.: Die Wappen der h. J. Könige in Kleeblattstellung. Merle 7.	1 Stück.

Nr. 89. 6 Heller 1575.

MO · NO · CIVI · COLONIE 79. Stadtschild.

Rs.: Reichsapfel mit Zahl 6, darunter HELR mit Titel Rudolph II.

Merle nicht, auch Noss „Der Niederrhein. Albus“ Seite 12 unbekannt; m. S. 1 Stück.

Nr. 90. Desgl. von 1582. Merle nicht; m. S.	1 Stück.
Nr. 91. Desgl. Jahreszahl nicht zu lesen; m. S.	1 Stück.
Nr. 92. 8 Heller 1583. Stadtschild.	

Rs.: Kölner Helm und Titel Rudolph II. Merle 41. Viele Varianten. 59 Stück.

1) Die Aachener Münzen von Prof. Menadier. Zeitschrift für Numismatik 1913.

Nr. 93. Desgl. 1584.	Merle 43.	Viele Varianten.	90 Stück.
Nr. 94. Desgl. 1585.	„ 44.	„ „	151 „
Nr. 95. Desgl. 1586.	„ 46.	„ „	48 „
Nr. 96. Desgl. 1587.	„ nicht		12 „
Nr. 97. Hohlringheller (Mörchen)	„ „		51 „

Dortmund.

Nr. 98. Groschen 1565. Mit Titel Ferdinand I. 5 Stück.

Metz.

Nr. 99. Groschen o. J. Knieender Heiliger zwischen 2 Schilden. 4 Stück.

Hannover.

Nr. 100. Mariengroschen 1546. As. Stadtschild. Rs.: Madonna. 1 Stück.

Neuss.

Nr. 101. 6 Heller 1502.

As.: Quadratischer Schild.

Rs.: 6 im Reichsapfel. Merle nicht. P. M. und m. S. 5 Stück.

Nr. 102. Desgl. 1565. Merle 28. P. M. und m. S. 7 Stück.

Nr. 103. Desgl. 1569. Merle nicht. P. M. „ 1 „

Nr. 104. Desgl. 1581. Merle nicht. P. M. „ 1 „

Nr. 105. Desgl. 1582. Merle 20. P. M. und m. S. 2 „

Nr. 106. 8 Heller o. J. (nach 1583).

As.: Viereckiger Schild, Doppeladler Oben, Neuss und Wertzahl 8.

Rs.: Doppeladler mit Titel Rudolph II. Merle 26. 33 Stück.

Nr. 107. Heller o. J. (nach 1583). As.: Kreis mit 8 Punkten. Rs.: 8 im Reichsapfel. P. M. und m. S. 2 Stück.

Nr. 108. 4 Schillingheller o. J. Neuss, Kreuz, Doppeladler und Kreuz. P. M. und m. S. 2 Stück.

Nr. 109. Desgl. 1559. Neuss, Doppeladler, Kreuz und Jahreszahl, m. S. 4 Stück.

Nr. 110. Desgl. wie vorher 1579. Merle 24. P. M. und m. S. 10 Stück.

Nr. 111. Desgl. 1580. Merle nicht. m. S. 5 „

Nr. 112. Desgl. 1581. „ „ P. M. und m. S. 6 „

Nr. 113. Desgl. 1582. „ „ P. M. und m. S. 20 „

Nr. 114. Desgl. 1583. „ „ P. M. und m. S. 21 „

Überstump.

Nr. 115. Halbheller o. J. 4. Schilde, im Kreuzstellung, im ersten, dritten, im zweiten und dritten Lobe, im vierten Rad. (Blanz?) in der Mitte Lobe. P. M. und m. S. 2 Stück.

In dem Funde waren noch 11 Stücke befindlich, die infolge ihrer ungewöhnlich starken Abnutzung nicht mit Sicherheit bestimmt werden konnten. Ich glaube jedoch, alle Stücke sind im Fundort, gegen die Münzen, auch durch die Palladium- und

noch eine kleine Anzahl Hohlheller derart oxydiert und beschädigt, dass eine Bestimmung unmöglich war.

Die jüngste Münze des Fundes ist von 1587. Da darf man annehmen, dass die Plünderungen, welche auf die Übrumpelung Bonn's durch Schenk von Nideck am 22. Dezember 1587 folgten, den damaligen Besitzer des Schatzes